



Liebes Tagebuch . . .

Dobermann Rocky geht mit Frauchen durch den Stadtwald. Es entspinnt sich folgendes Gespräch:

Frauchen (spricht): „Sitz! Ja, das ist brav. Da kommen Leute, die lassen wir jetzt erst mal vorbeigehen. Manche Leute haben ja Angst vor Hunden. Dabei bist du ein ganz Braver. Nein, sitzen bleiben! Wenn ich sage sitzen bleiben, dann meine ich das auch. Dann kannst du nicht einfach aufstehen und den Leuten am Hosenbein schnüffeln. Bleib schön sitzen. Das verstehst du doch, nicht? Ja, wedeln darfst du. Du bekommst auch gleich ein Leckerli.“

Rocky (denkt): Itz? Habe ich gerade Itz gehört? Dann gibt es bestimmt gleich ein Leckerli. Ich warte mal. Frauchen ist lieb. Aber warum gibt sie immer diese komischen Laute von sich? Ob ich auch bellen soll? Interessanter Geruch bei den Leuten da. Ich nehme mal ne Nase voll. Nein, die haben keine Würstbrote im Rucksack. Schade. Frauchen macht immer noch solche Geräusche. Aber das kenne ich ja von ihr. Ich wedele gleich mit dem Schwanz. Das kommt meistens gut. Wo bleibt mein Leckerli?

Merke: Wenn zwei sich verstehen, sind die Worte eigentlich egal.

Friedhelm Ebbecke-Bückendorf

KURZ NOTIERT

Treffen für Angehörige von Krebskranken

Eschweiler. Im St.-Antonius-Hospital findet am Donnerstag, dem 12. November, das nächste Treffen der Gesprächsgruppe für Angehörige von Krebskranken statt. In der Gruppe haben sie die Möglichkeit, unter professioneller Begleitung von ihren Fragen und Sorgen zu erzählen und gemeinsam mit der Gruppe Antworten und Lösungsmöglichkeiten zu finden. Die Treffen in der Angehörigen-Gruppe werden geleitet von Thomas Kolligs und Corinna Stamm. Die Gruppe trifft sich regelmäßig einmal im Monat von 10 bis 12 Uhr im Elisabethenheim des Hospitals. Info und Anmeldung: ☎02403/76-1180 (AB) und -2096 oder per Email: thomas.kolligs@sah-eschweiler.de.

ES FREUT UNS,...

... dass der Malteser-Hilfsdienst der Stadt Eschweiler fünf Tische für Flüchtlinge gespendet hat.

ES ÄRGERT UNS,...

... dass selbst beim Stadtfest gestern einige Fahrer mit ihrem Wagen in die Fußgängerzone Englerthstraße fuhren, um dort unmittelbar vor einer Bank zu halten und ihre Kreditgeschäfte zu erledigen. Die Dreistigkeit gipfelte darin, dass die Autofahrer anschließend gegen die Einbahnstraßenrichtung die Fußgängerzone wieder verließen. Da hätte die Polizei gestern eifrig „Knöllchen“ verteilen können.

Haben auch Sie etwas, das Sie freut oder ärgert? Rufen Sie an (☎ 555 49 30), faxen Sie (555 49 49) oder schreiben Sie uns – Kontaktadressen siehe unten.

KONTAKT

ESCHWEILER ZEITUNG

Lokalredaktion
Tel. 0 24 03 / 5 55 49-30
Fax 0 24 03 / 5 55 49-49

E-Mail:
lokales-eschweiler@zeitungsverlag-aachen.de
Rudolf Müller (verantwortlich), Patrick Nowicki,
Tobias Röber
Englerthstraße 18, 52249 Eschweiler

Leserservice:

Tel. 0241 / 5101-701

Fax 0241 / 5101-790

Kundenservice Medienhaus vor Ort:

Mayersche Buchhandlung (mit Ticketverkauf)

Marienstr. 2, 52249 Eschweiler

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 9.00 bis 18.30 Uhr,
Sa. 9.00 bis 15.00 Uhr



Menschenmassen in der Fußgängerzone: Tausende nutzten gestern den Tag des Karnevals zum Einkaufsbummel in der Eschweiler Innenstadt.

Fotos: Patrick Nowicki

Tag des Karnevals im Frühlingswetter

Tausende drängen sich am gestrigen verkaufsoffenen Sonntag durch die Innenstadt. Veranstalter sind rundum zufrieden.

VON PATRICK NOWICKI

Eschweiler. 20 Grad, Sonnenschein – man wänte sich gestern auf dem Frühjahrsstadtfest, hätte man nicht an jeder Ecke Karnevalsmusik vernommen. Der Tag des Karnevals lockte Menschenmassen in die Innenstadt. Auch als am späten Nachmittag der designierte Prinz René Schönenborn und sein zukünftiger Zeremonienmeister in Kamelle aufgewogen wurden, schauten noch Hunderte auf dem proppenvollen Marktplatz zu. Das Fazit konnte demnach nur positiv ausfallen: „Alles hat gepasst, ich habe keine einzige negative Stimme gehört“, resümierte der Vorsitzende des Citymanagement-Vereins, Klaus-Dieter Bartholomy.

Engagierte Vereine

In der Tat nutzten die Indestädter die frühlinghaften Temperaturen, um sich von ihrer besten Seite zu zeigen. Allen voran der Lions-Club Eschweiler-Ascvilare, der in der Grabenstraße Adventskalender für den guten Zweck verkaufte und die Kleinen mit Luftballon-Tieren begeisterte. Trotz des großen Andrangs wurden nicht alle der 2500 Exemplare verkauft, so dass man noch Gelegenheit hat, nach dem Stadtfest einen Kalender zu erwerben und auf einen der 564 Preise zu hoffen. Auch in der Neustraße präsentierte sich eine Gruppe, die sich für andere Menschen einsetzt: Die Biker für soziales Engagement zeigten nicht nur einige ihrer Maschinen, sondern lieferten auch Einblicke in ihre ehrenamtliche Arbeit für Menschen in Not.

Ein Zweirad, das auf der Marienstraße abgestellt war, zog die Blicke der Interessierten magisch an: eine BMW R35. Das am 6. Januar 1937 gefertigte Motorrad war binnen 1,5 Jahren komplett restauriert worden. Das im Zweiten Weltkrieg für Kurierfahrten eingesetzte Gefährt leistet mit seinen 350 Kubikzentimetern Hubraum immerhin



Auf dem Marktplatz (oben) herrschte gestern Stimmung wie auf dem Kölner Alter Markt, als der designierte Prinz René Schönenborn und Daniel Asara in Kamelle aufgewogen wurden. Blickfang in der Fußgängerzone war das Motorrad R35 (unten links) aus dem Jahr 1937. In der Grabenstraße verkaufte der Lions-Club Eschweiler Ascvilare nicht nur Adventskalender, sondern begeisterte die Kleinen auch mit Ballon-Tieren (unten rechts).

14 Pferdestärken. Die Geschichte des Fahrzeugs konnte man gleich mit erfahren.

Jecke Tön' waren gestern an vielen Stellen angesagt: Auf der Bühne Marienstraße gaben sich der Regimentsspielmannszug der KG Narrengarde Dürwiß, die Jugendtrompeten Weisweiler, das Jugendfanfarenkorps der KG Efelkank Hasten-

rath und die Brass-Els-Kapelle die Mikrofone in die Hand. Auf der Marktbühne spielten De Kröetsch, De Halunke und De Fröngde. Anschließend stand der humoristische Höhepunkt des gestrigen Tages auf dem Programm: das Aufwiegen der zukünftigen Narrenherrscher.

Dafür liefen Michael Henkel

und Guido Streusser alias „Labbes on Drickes“ zur Höchstform auf. Das Zwiegespräch der Rote-Funken-Artillerie garnierte die Zeremonie mit zahlreichen flotten Sprüchen. Auch ein Seitenhieb auf die Nachbarstadt durfte da nicht fehlen: „Was ist der Unterschied zwischen Stolberg und einer Autobatterie? Eine Autobatterie hat

auch eine positive Seite!“ Michael Henkel erntete dafür eine tosende Lachsalve.

Beim Aufwiegen kamen die designierten Narrenherrscher dann gewaltig ins Schwitzen. Nicht nur, weil man sie kurzerhand mit Blei behangen hat, sondern auch, weil die insgesamt 250 Kilogramm Kamelle auf die Waage geschleppt werden mussten. Und zwischen durch mussten sich René Schönenborn und Daniel Asara immer wieder mit Schnaps stärken. Was die Zuschauer nur ahnen konnten: In den meisten Bechern befand sich Mineralwasser.

Am Ende war auch die Unterstützung einiger Mitglieder der KG Onjekachde Röhe und der Komitee-Vizepräsidenten Manfred Wiendands und Walter Münchow erforderlich, bis auch das letzte Bonbon auf der Waage platziert war. Übrigens: Das Wurfmaterial wurde vom Ex-Prinzen Dirk Sazma gesponsert, der kurzerhand einsprang.

Zufriedene Händler

Bei den zahlreichen Fahrgeschäften in der Innenstadt kamen auch die kleinsten Stadtfestbesucher auf ihre Kosten. Zudem lockten Zuckerwatte, Paradiesäpfel und andere Leckereien. Zufrieden waren am Ende auch die Einzelhändler und Gastronomen, die noch bis zum frühen Abend zahlreiche Kunden bedienten. Da störte es auch nicht, dass auch in Aachen am Wochenende das Stadtfest stand.

Noch einmal werden die Einzelhändler in der Innenstadt in diesem Jahr ihre Geschäfte an einem Sonntag öffnen: am 4. Advent. Dann können die letzten Weihnachtseinkäufe erledigt werden. Dass dann auch wieder die Temperaturen dermaßen klettern, ist höchst unwahrscheinlich. Von den vier verkaufsoffenen Sonntagen im Jahr ist der Tag des Karnevals ohnehin die Nummer eins. Das gestrige Stadtfest unterstrich dies eindrucksvoll.



Karnevalistische Klänge aus Hastenrath: Die Brass-Els-Kapelle brachte am gestrigen Nachmittag die zahlreichen Menschen auf der Marienstraße zum Schunkeln.



Aufwiegen: René Schönenborn und Daniel Asara (rechts vorne) bekamen gestern Unterstützung.



Schmucke Uniformen: Der Regimentsspielmannszug der KG Narrengarde Dürwiß unter der Leitung von Christof Gühsgen präsentierte gestern auch alte Kölner Lieder.



Zwei Sympathieträger: Die designierte Tollität René Schönenborn (links) und der künftige Zeremoniemeister Daniel (Asara) freuen sich, ihren Traum zu leben.

Fotos: I. Röhsele

Röher Duo erobert die Herzen im Sturm

René Schönenborn legt als designierter Prinz mit Daniel Asara eine furiose Premiere auf der Bühne hin. Ex-Tollitäten als Chor.

VON IRMGARD RÖHSELER

Eschweiler. Was für ein närrischer Einstand: Bei strahlendem Sonnenschein feierte die Eschweiler Fastelovendsfamilie gestern ausgelassen den Tag des Karnevals. Gut bei Stimme waren nicht nur die Akteure auf der Bühne, sondern auch die vielen Gäste, die ganz nach dem Motto „Träck met Hand in Hand durchs Indeland“ ein zweistündiges Programm erlebten, das allererste Sahne war. Für zwei abwechslungsreiche Stunden sorgten schmucke Mariechen, „staatse“ Tanzoffiziere, die schönsten Ex-Prinzen und Zeremonienmeister, die das Universum zu bieten hat, fantastische Musiker und Sänger und natürlich der designierte Prinz René (Schönenborn) und sein künftiger Zeremonienmeister Daniel (Asara), die ihren ersten öffentlichen Auftritt hatten und sich ihrem närrischen Volk mit Bravour vorstellten.

Adelige Weltpremiere

Und es gab eine Weltpremiere: Der Prinzen-Panik-Chor, kurz PPC, verwies mit lieblichen Stimmen das übliche „Eemol Prinz zo senn in Kölle am Rhing“ auf „Platz 2“. Denn ab sofort hat die närrische Indestadt ihren eigenen Ohrwurm, der aus der Feder von Christian Leuchter stammt. Die Ex-Prinzen intonierten das Stück, das „Prinz enn menger Stadt“ heißt und für echtes Gänsehautfeeling sorgte.

Rückblende: Traditionsgemäß hatte sich die Eschwieler Karnevalsfamilie am Talbahnhof getroffen, um bei klingendem Spiel des Trommler- und Pfeiferkorps' Röhe und in Begleitung der Spielfreunde Nothberg, des Fanfarenkorps' Würm, der Gressenicher Blasmusikanten und der bunten Standartengruppe durch die City zur Sparkassenbühne zu ziehen.

Vorneweg ein bestens gelauntes Karnevalskomitee mit seinem Präsidenten Norbert Weiland, der geradezu glücklich um Punkt 11.11 Uhr auf die Bühne tanzte und die vielen Jecken begrüßte. Und dann ging es Tusch für Tusch hinein ins Vergnügen: Lena Schmalbrock, Kindertanzmariechen der KG On-

jekauchde Röhe, machte ihre Aufmerksamkeit und tanzte sich gleich in die Herzen des Publikums. Auch Bürgermeister Rudi Bertram ließ es sich nicht nehmen, die närrische Bühne zu erklimmen, um dem Komitee und den Vereinen für all das zu danken, was sie mit ihren Veranstaltungen bewirken. „Der Karneval wird hier wirklich gelebt und es ist schon einzigartig, was ihr immer wieder auf die Beine stellt. Gerade in dieser Zeit brauchen wir auch nochmal etwas anderes als ernste Themen!“

Sein Dank richtete sich auch an den scheidenden Prinzen Thomas (Weiland) und dessen Zeremonienmeister Harald (Weiland). Gemeinsam mit Komiteepäsident Norbert Weiland bedankte er sich mit einem Bützchen und Blöcher bei Steffi Kämmerling, die die Idee für das Sessionsmotto „Träck met Hand in Hand durchs Indeland“ hatte. Zu guter Letzt kam er Jakob Bündgens Wunsch nach, alle Besucher zur Sonderausstellung des Karnevalsmuseums einzuladen. „Allerdings würde ich gerne mal sehen, was er sagt, wenn sie alle auf einmal dorthin gehen“, grinste der Bürgermeister schelmisch.

Und schon standen die nächsten Tänzer in den Startlöchern: Das Lustige Reserve-Tanzpaar Nadine Hüppgen und Kevin Schleip wirbelten über die Bretter und präsentierten eine fantastische Choreographie, die das närrische Volk zu wahren Begeisterungstürmen hinriß.

„Werp dr Reem op de Orjel, Arno!“ tönte Norbert Weiland ins Mikro und forderte die Gressenicher Blasmusikanten auf, das närrische Publikum musikalisch in Wallung zu bringen. Denn die große Verabschiedung des scheidenden Prinzen duos stand auf der „Tagesordnung“. Tollität Thomas (Weiland) und Zeremonienmeister Harald (Weiland) schmetterten noch einmal ein kräftiges „Eischwiele Alaaf“, bedankten sich mit rührenden Worten bei ihren Untertanen und baten das Volk, das neue Duo genauso mit viel Herzblut, Seele und Gefühl durch die Session zu tragen, wie sie es selbst erfahren haben. Der Komiteepäsident packte den grauen Zylinder

aus, setzte ihn seinem Sohnmann aufs Haupt und wünschte „viel Spaß mit der Ex-Prinzen-Familie“. Wenn am Himmel die Sterne tanzten, spätestens dann stehen Puddelrüh auf der Bühne. Die Eschweiler Mundartband hatte auch gleich das Mottolied „Träck met Hand in Hand durchs Indeland“ im Repertoire. Es folgte der anmutige Tanz des Onjekauchde Kindertanzpaares. Carolina Jakob



„Prinz enn menger Stadt“: Der Prinzen-Panik-Chor intonierte das erste eigene Eschwieler Leedche. Das Tanzpaar der Reserve begeisterte tänzerisch; die Original Eschweiler und Puddelrüh ließen es musikalisch krachen.



und Nico Breuer verzauberten ihr Publikum geradezu. Genauso die Original Eschweiler, die bei einem Schlagermedley nach Mendicino führen und Samba tanzten.

Die tolle Truppe sorgte für die richtige Stimmung, ehe das designierte Prinzenpaar die Bühne eroberte. „Ich darf euch beiden jetzt und hier eine Zeit versprechen, die ihr nie mehr vergessen werdet“, begrüßte der Komiteepäsident

René als künftige Tollität und Daniel als künftigen Zeremonienmeister. „Kein Dichter kann das beschreiben, was ihr erleben werdet!“ Das sympathische Paar strahlte, und der künftige Narrenherrscher meinte: „Unser Traum ist wahr geworden, wir können es kaum erwarten. Wir freuen uns auf euch on dat herrliche Wetter nemme mer met bis Ruusemondaach.“

aus, setzte ihn seinem Sohnmann aufs Haupt und wünschte „viel Spaß mit der Ex-Prinzen-Familie“. Wenn am Himmel die Sterne tanzten, spätestens dann stehen Puddelrüh auf der Bühne. Die Eschweiler Mundartband hatte auch gleich das Mottolied „Träck met Hand in Hand durchs Indeland“ im Repertoire. Es folgte der anmutige Tanz des Onjekauchde Kindertanzpaares. Carolina Jakob



Für ein buntes Bühnenbild sorgten traditionsgemäß die Standartengruppen der Karnevalsgesellschaften. Musikalisch begleitet wurden sie vom Trommler- und Pfeiferkorps Röhe.



Immer dabei: die Gressenicher Blasmusikanten.



Tanzten für ihr Prinzen duo: Carolina Jakob und Nico Breuer.

KURZ NOTIERT

Klee Oepe Jonge löffeln närrische Erbsensuppe

Eschweiler. Die KG Klee Oepe Jonge läutet die Fünfte Jahreszeit mit einem Erbsensuppe-Essen ein. Termin ist Samstag, 21. November, 19 Uhr, in der Delio-Arena (Haus Flatten) an der Röthgener Straße. Einlass ist bereits ab 18 Uhr.

Ortsbegehung des SPD-Ortsvereins West

Eschweiler. Wie in den vergangenen Jahren nimmt der SPD-Ortsverein Eschweiler-West auch in diesem Jahr Ortsbegehungen zu Schwerpunktthemen innerhalb des Bereichs Pumpe/Stich/Röthgen/Waldsiedlung vor. Am Samstag, 14. November, 11 bis 13 Uhr ist eine Begehung im Bereich Pumpe/Waldsiedlung vorgesehen. Dort werden unter fachkundiger Leitung des Vorsitzenden des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses, Peter Kendziora, neue Entwicklungen des Ortsteils vorgestellt und den Bürgern Gelegenheiten für Anfragen und Anregungen aller Art gegeben. Treffpunkt ist um 11 Uhr an der Einmündung Luisenstraße/Waldstraße. Vorgesehene Themenschwerpunkte: ehemaliges Kotthausgelände, Fachmarktbereich Kiefernweg/Fichtenweg, Parkplatzsituation Luisenstraße.

Frühstückstisch mit Überraschungen

Eschweiler. Zu einem Frühstück mit Überraschung laden die Naturfreunde für Sonntag, 15. November, ein. Treffpunkt ist um 8.40 Uhr der Bushof Eschweiler.

Ewiges Gebet in der Pfarrkirche Röhe

Eschweiler. Die Kevelaer-Bruderschaft Eschweiler lädt für Mittwoch, 18. November, 18 bis 19 Uhr, zum „Ewiges Gebet“ ein. Die Gebetsstunde findet in der Pfarrkirche St. Antonius in Röhe statt. Am Dienstag, 8. Dezember, geht mit einer Messe um 19 Uhr in der Pfarrkirche St. Peter und Paul das Kevelaer-Jahr zu Ende. Im Anschluss daran findet im Kinder- und Jugendzentrum die alljährliche Mitgliederversammlung statt. An diesem Abend gibt der Vorstand einen Rückblick über das abgelaufene Jahr, und alle Pilger können dann „bildlich“ noch einmal die Fußwallfahrt 2015 erleben. Die Kevelaer-Bruderschaft Eschweiler lädt alle Mitglieder und Interessierte zu beiden Veranstaltungen herzlich ein.

Naturfreunde wandern mit Senioren

Eschweiler. Die nächste Seniorenwanderung der Naturfreunde findet am Mittwoch, 18. November, statt. Treffpunkt ist um 13 Uhr der Eschweiler Bushof.

Eifelverein Dürwiß schnürt die Schuhe

Eschweiler. Zu einer Rundwanderung Langerwehe-Gressenich lädt der Eifelverein Dürwiß für Sonntag, 15. November, ein. Auf der zehn Kilometer langen Strecke übernimmt Roswitha Kremer, ☎ 51131, die Führung. Abfahrt ist um 10 Uhr ab Sparkasse Dürwiß.

Personalversammlung der Stadtverwaltung

Eschweiler. Am Donnerstagvormittag, 26. November, findet eine Personalversammlung der Beschäftigten der Stadtverwaltung Eschweiler statt. Aus diesem Grund sind die Dienststellen im Rathaus vormittags geschlossen. Das Bürgerbüro öffnet von 13 bis 18 Uhr. Die Einnahme in laufende Planverfahren ist in der Zeit von 8.30 bis 12 Uhr und von 14 bis 17.45 Uhr möglich. Die Stadtbücherei öffnet ab 10.30 Uhr. Das städtische Seniorenzentrum Marienstraße ist an diesem Tag von 9 bis 17 Uhr und das Städtische Hallenbad Jahnstraße von 6 bis 16 Uhr wie gewohnt geöffnet. Die Geschäftsstelle des Jobcenters ist geschlossen.